

Neueste Nachrichten

Redaktions-Verantwortlicher: Amt I Nr. 3897. Expeditions-Verantwortlicher: Amt I Nr. 4671.

Unabhängiges Organ. Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Verhalten und Haupt-Geschäftsstelle: ...

„Perfectio“, Dr. med. Wolfmann's Patent-Bruchband, unzerreißbar an Sitz und Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden. Alleinverkauf bei M. H. Wendschuch sen., Marienstrasse 22b.

Die heutige Nummer umfasst 18 Seiten mit 2 Beilagen. Roman siehe Seite 9 und 10, standesamtliche Nachrichten Seite 13.



Die Wählbarkeit der Beamten.

Eine Frage, die vor mehr als 30 Jahren zu den Geburts- und den deutschen Parlamenten zählte, ist in der Gegenwart wieder aktuell geworden. Am 16. April 1867 hatte die Schlussberatung im norddeutschen Reichstage über den Verfassungsentwurf für den Norddeutschen Bund begonnen, nachdem die Specialberatung vom 18. März bis zum 10. April gewährt und zu zahlreichen Änderungen des Entwurfs geführt hatte.

In anderen constitutionellen Staaten ist entweder die Wählbarkeit der Beamten ausgeschlossen, oder das Amt ist an den Bestand der jeweiligen Regierung gebunden, und dieser ist zugleich für die Entlassung der Beamten jeder Zeit freie Hand gelassen.

In den ersten Jahren unseres Verfassungslebens waren im Parlament die Beamten schwer entbehrlich, weil die Zahl der mit den öffentlichen Zuständen vertrauten und gleichzeitig redgewandten Privaten klein war.

Die Meinung, daß die Wählbarkeit von Beamten auszuschließen sei, ist durch die Umstände, die gegenwärtig vorliegen, gewichtiger begründet, als es im norddeutschen Reichstage geschehen konnte.

Deutschland.

Das Organ der sächsischen Conservativen, das „Vaterland“, hatte sich in der Beurteilung der aus der Canalvorlage und ihrer Ableitung erwachsenden Vorgänge in Preußen völlig auf den Standpunkt der preussischen conservativen Partei gestellt.

Canalvorlage, und liegen vor Allem Randgebungen der Regierung und von allerhöchster Stelle vor, daß die Durchführung dieser Vorlage durchaus gewünscht wird, so ist es einfach ein Unling, daß politische Beamte nahezu geschlossen gegen die Regierung stimmen.

Der bayerische Minister des Innern Freiherr von Freilich hat gestern, Sonntag, in Begleitung des Regierungspräsidenten von Oberbayern, v. Auer, eine Dienstreife in die durch Hochwasser geschädigten Bezirke angetreten.

Die bayerische Thronfolgefrage ist durch den Dreikönigenspruch vom 22. Juni 1897 aus der Reihe der politischen Tagesfragen ausgeschieden.

Auf dem Rade um die Erde.

Reiseberichte von Willy Schwiegershausen. III. München-Salzburg. (Nachdruck verbot.) Fort geht es wieder aus dem schönen Paradies, in dem ich, ein fischerischer Gast, doch schnell heimlich geworden bin.

Es klingelt von jähem Ende in trüber Wasserluft. Von dunkler Schiffskante, von stolzem Königsstut. Die Winde rauschen leise ein düstres Klagegebet.

Das anspruchsvolle Leuere des Schlosses, das vielfach an das Schloss Ludwigs XIV. in Versailles erinnert, läßt nicht gleich auf die innere Pracht schließen, die es birgt und so kommt es wohl, daß auch der vielgestaltige Besucher beim Betreten der Innenräume fast gähndet wird von all dem Glanz, der ihm hier entgegenstrahlt.

es absolut nicht in den Kopf wollte, daß die Erde eine verhältnismäßig runde Kugel sei und man dieselbe umfahren könne, bald in eine für mich an erheitlichen Momenten reiche Unterhaltung gekommen.

Nächsten Tages rabele ich durch Ingers und Reichenhall, dessen interessante Saline und Grabirwert ich in Augenblicke nahm und so dann an dem majestätisch auftragenden, über 2700 Mt. hohen Watzmann, dessen Kuppe mit Schnee gekrönt ist, vorbei nach Berchtesgaden.

Für den Reuling giebt es genug zu sehen und zu staunen im Reiche der Auerge und Robohe, aber schließlich ist man doch froh, daß man wieder „atmet im rothen Licht“.

Das heutige Wetter ist ein wenig trüblich, aber die Aussicht ist doch recht schön. Die Berge sind sehr schön grün, und die Luft ist sehr frisch.

In der Gasse des Dorfwirtshauses, wo ich für diese Nacht Quartier nahm, hatten gerade sechs Paare in überaus herrlicher Pracht einen Schachmatt nach den Regeln einer Zischbarntza inszeniert.

Das heutige Wetter ist ein wenig trüblich, aber die Aussicht ist doch recht schön. Die Berge sind sehr schön grün, und die Luft ist sehr frisch.

be, Amt I, 4854. ...